

BIOLOGISCHE STATION NEUSIEDLERSEE
BIOLOGISCHES FORSCHUNGSMITTEL FÜR BURGENLAND
A 7142 ILLMITZ, BURGENLAND, TEL. 02175/328

BFB - Bericht 9

1976

J a h r e s b e r i c h t 1975

BI

BI

<u>Jahresbericht</u>	Seite
Institutstätigkeit, allgemein	3
Umweltanalytik	4
Umweltforschung (landeskundl.Forschung)	8
Gastforscher	10
Zusammenarbeit mit auswärtigen Instituten	11
Tagungen	12
Kurse	13
Stationsbesuche	14
Public Relations	15
Personal	16
Institutsausrüstung	19
Verwaltung	20
Probleme	21
Schlußwort	22

Allgemeine Institutstätigkeit.

Nachdem die Biologische Station erst seit sehr kurzer Zeit in Betrieb ist (Eröffnung 16.6.1971), mußte die Tätigkeit im wesentlichen darauf ausgerichtet sein, die Arbeitsfähigkeit des Institutes auf personellem und instrumentellen Gebiet zu erweitern. Es kann die Errichtung und Erhaltung eines derartigen Institutes nur dann als sinnvoll angesprochen werden, wenn auch für einen entsprechenden fachlichen Betrieb Vorsorge getroffen ist. Die Bgld. Landesregierung hat zu diesem Zweck entsprechende Mittel im Landesvoranschlag (Untervoranschlag Biologische Station HST 3130) eingesetzt.

Umweltanalytik

Die Arbeitsrichtung Umweltanalytik stellt die praktische Nutzung der Anstalt im Sinne des Umweltschutzes mit der ständigen Analyse und damit Kontrolle von Wasser, Luft und Boden dar. Auf Grund der Bedeutung dieser Arbeitsrichtung für die Allgemeinheit wurde ihr erhöhtes Augenmerk geschenkt.

An Trinkwasseruntersuchungen 65 Probennahmen mit rund 700 chem.phys. Analysen sowie 193 Probennahmen für bakt. Untersuchungen mit rund 1650 Analysen. Hierin eingeschlossen sind die Untersuchungen für den Wasserleitungsverband Nördl. Burgenland, welcher die Bezirke Eisenstadt, Neusiedl am See und Mattersburg umfaßt. Dazu Wasserversorgungsanlagen in den Gemeinden.

Grafenschachen

Mischendorf

Schachendorf

Markt Hodis

Markt Allhau

Unterkohlstätten

Untersucht wurden zu Kontrollzwecken die Badewässer von 15 Badeanstalten bzw. Badeseen.

Güssing

Stegersbach

Eisenberg

Pinkafeld

Bernstein

Stadt Schlaining

Rechnitz

Oberwart

Wolfau

Hannersdorf

Kohfidisch

Oberschützen

Großpetersdorf

Bad Tatzmannsdorf

Deutsch Schützen

Es fielen hierbei chemische (3) und bakteriologische (22) Analysen an. Die Proben von 3 Mineralquellen wurden chemisch analysiert.

Chemische, physikalische und biologische Untersuchungen wurden an zwei Gewässern in Draßmarkt zur Überprüfung auf deren Eignung für Fischereizwecke durchgeführt. In dem praktischen Bereich fällt weiterhin die Untersuchung von drei bgld. Kläranlagen mit 7 chem. und 3 bakt. Analysen.

Einen großen Arbeitsaufwand ergaben die über Ersuchen der Landessanitätsdirektion durchgeführten Nahrungsmitteluntersuchungen (meist Konserven) an 48 Proben auf Spurenelemente (13 Parameter:

Hg, Cd, Zn, Pb, Fe, Mn, Co, Ni, As, Li, Sb, Cr, Sn)

Bezüglich Hg wurden eine weite Variation der Werte von 0,06 - 0,6 ppm festgestellt.

Bei den laufenden Trinkwasseruntersuchungen ergaben sich bei oberflächennahen Grundwasser gespeisten Brunnen Hinweise auf steigenden Nitratgehalt. In einem Einzelfall Verdoppelung des Nitratanteiles.

Durch das Institut wurde weiterhin der CO-Gehalt der Luft gemessen (an rund 100 Tagen). Die maximalen Werte erreichten kurzfristig 80 ppm (Eisenstadt).

Untersuchungen über den CO-Gehalt der Luft in Großgaragen ergaben längerfristige Maximalwerte bis 100 ppm, sowie erheblichen Ruß und Staub.

Staubbestimmungen erfolgten in Oberwart, Eisenstadt, Pinkafeld und im Seewinkel. An rund 120 Tagen erfolgte die Messung von SO₂ in der Luft, wobei ein größeres Programm im Bereiche Pinkafeld in Angriff genommen wurde. Bei diesen Messungen gelangten sowohl Geräte als auch ein zur Verfügung gestellter Umweltschutzwagen des BMf. Gesundheit und Umweltschutz zum Einsatz.

In Zusammenarbeit mit der landeskundlichen Forschungsgruppe wurde nach den früheren Testuntersuchungen ein Kontrollprogramm für den Neusiedlersee begonnen, im Zuge dessen 1975 rund 8050 Analysen anfielen.

Der Umfang der Auftragsarbeiten von Dienststellen, Gemeinden etc. erfuhr im Berichtsjahr eine Steigerung um ca. 30 %.

Die Ausstattung des Biologischen Forschungsinstitutes für Burgenland ermöglicht bis jetzt Untersuchungen von:

Luft: gas- und staubförmige Inhaltsstoffe

Wasser: Trinkwasser

Mineralwasser

Badewasser

Fischwasser

Abwasser

Boden: Torf

Moor

Schlamm

Lebensmittel: Feldfrüchte, Obst, Gemüse, Fisch und Getränke (in Konserven oder frisch)

Die Untersuchungsparameter können sich erstrecken auf die Methoden der klassischen Wasserchemie und den Einsatz modernster Geräte

Farbe	Kalium
Geruch	Natrium
Geschmack	Calcium
Schwebstoffe	Magnesium
Temperatur	Eisen
pH-Wert	Karbonat
Leitfähigkeit	Bikarbonat
Abdampfrückstand	Nitrit
Gesamthärte	Nitrat
Karbonath.	Chlorid
Nichtkarb.H.	Ammoniak
Alkalität	Phosphat
anorg.Kohlenst.	Sulfat
Gesamt-Kohlenst.	KMnO ₄ Verbr.
COD	
TOC	
BSB	
Spurenelemente	
Hg, Ni, Cd, Pb, Fe, Mn, Zn, Cr	
Li, As, Cu	

organ. Spurenstoffe
(Pesticide, Insecticide)
Radiochemie
(Gesamtaktivität, Einzelnuklide, C_{14})

Biolog. Untersuchungen

Faunistik
Floristik
Ökologie
Hygiene
Mikrobiologie

(Gesamtkeimzahl, Coli, Coliforme, Enterococci,
Salmonellen, Säure-, Nichtsäurebildner, Hefen/Schimmel)

Gewässergüte
Fischereitests
Weinanalytik

Umweltforschung (landeskundliche Forschung).

Da das Burgenland nur mehr an wenigen Stellen ungestörte (primäre) oder secundäre Trockenrasen besitzt, ist es wichtig, diese in einer zusammenhängenden Arbeit zu erfassen.

Im Laufe der Vegetationsperiode 1975 wurden die Trockenrasen des Landes (nördliches-mittleres Burgenland) floristisch und pflanzensoziologisch untersucht. Als Vorarbeit für eine tabellarische Auswertung sollen die 50 pflanzensoziologischen Aufnahmen gelten, welche im Laufe des Sommers gemacht wurden. Gleichzeitig wurde das Herbarium der Biologischen Station erweitert, welches bisher nur über einen bescheidenen Grundstock verfügte und nach den neuesten systematischen Gesichtspunkten geordnet. Ausgearbeitet wurden Anträge auf Unterschutzstellung der Zwergmandel (*Prunus tenella*) im Gemeindegebiet Zurndorf, welche an dieser Stelle eines der größten natürlichen Vorkommen besitzt und erfolgreich wurden die "Frauenwiesen", ein Feuchtwiesengebiet im Gemeindegebiet von Loretto als schützenswert vorgeschlagen. Zum Schutz der Altwässer des Lahnaches (südl. Burgenland) wurde ebenfalls ein Antrag ausgearbeitet und an die Naturschutzbehörde weitergeleitet.

Mit Dienstantritt eines Ornithologen mit März 1975 war es eine vordringliche Aufgabe die ornithologischen Feldkarten, welche sich angesammelt hatten (die ornithologischen Beobachtungen wurden bislang von freiwilligen Mitarbeitern gemacht) listen- und artenmäßig zusammen zu fassen.

Gleichzeitig wurden parasitologische Untersuchungen an für den Neusiedlerseeraum typischen Vogelarten durchgeführt. Weiters wurden Untersuchungen über Todesursache und Todesrate bei Jungstörchen in Rust angestellt. Die zyklischen Untersuchungen an Salzwässern in vorwiegend protozoologischer Richtung wurde nach 1 1/2 jähriger Dauer beendet und das Material zur weiteren Bearbeitung gestellt. Die lfd. Arbeiten über das Wachstum des Zanders im Neusiedlersee verzögerten sich infolge des merklichen Rückganges der Fischerei.

Auch im Berichtsjahre wurden Brutversuche mit Laich an Hechten durchgeführt und eine dazu gebaute Kleinanlage getestet. Die Brut wurde im See ausgesetzt, das Forschungsziel liegt in der Optimierung des Eigenbesatzes.

Mit Unterstützung des Jubiläumsfonds der Österr. Nationalbank wurde ein vorerst auf zwei Jahre veranschlagtes Neusiedlersee-programm installiert. Es umfaßt die chem.phys. und bakt. Routinekontrolle der freien Wasserfläche (35 Probestellen/mon.) sowie von rund 20 Zuflüssen zum See, einschließlich Verschmutzungsstellen. Dazu kommt als wesentlich der Gang der chem.phys. Parameter an ausgewählten Stellen des Schilfgürtels und eine Paralleluntersuchung der Produktion einschließlich C_{14} -Messung.

Gastforscher

Im abgelaufenen Jahr arbeiteten als Gäste an der Station Prof. Dr. Karpati und Dr. Vera Karpati von der landwirtschaftl. Hochschule in Keszthely an Untersuchungen über standing crop (produzierte Pflanzenmasse) im Neusiedlersee. A. Fischer-Nagel, Berlin untersuchte die Amphibien des Salzlackengebietes bezüglich ihrer Verbreitung und Fortpflanzung und W. Andersen, Helsinki arbeitete an mikrobiologischen Wasseruntersuchungsverfahren. Eine Untersuchung über Spinnen und Parasiten wurde von D. Leipolt, Heidelberg, abgeschlossen. H. Bodingbauer, B. Rahninger, Salzburg, machten Versuche über Bienenorientierung. Für wissenschaftliche Hilfsarbeiten waren vier Studenten (G. Mikula, H. Köllner, H. Leitner, J. Grösz) eingesetzt.

Zusammenarbeit mit auswärtigen Instituten.

Es ist eines der wesentlichen Anliegen der Landesanstalt, die Zusammenarbeit mit den auswärtigen Instituten möglichst zu intensivieren, um zusätzliche Arbeitskräfte aktivieren und neue Freunde zu gewinnen. Als besonders fruchtbar erwies sich die Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell in einem langjährigen Beringungsprogramm zur Feststellung der Bestandsgrößen und -änderungen von Kleinvögeln. 1975 wurden hier in Illmitz in diesem Programm 7660 Vögel beringt. Rückmeldungen vom Beginn des Programmes liegen bereits vor (Bearbeitung Dr. Berthold). In Zusammenarbeit mit dem Hygieneinstitut Wien (Doz. Aspöck) wurde für ein Virusforschungsprogramm entsprechende Hilfestellung gegeben. Gleichfalls Hilfe leistet die Landesanstalt einem Energieforschungsprogramm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, in welchem Versuche mit Sonnenzellen und Windenergie (Bundesanstalt Arsenal) unter natürlichen Bedingungen getestet werden. Mit dem Institut für Biologie der Österr. Studienges. werden gemeinsame Forschungsvorhaben durchgeführt, u.a. die Wirkung von Herbiziden auf Fische und die Analyse von kanzerogenen Kohlenwasserstoffen in Ruß. In Zusammenarbeit mit der Int. Atomic Energy Agency - Seibersdorf wurden Uranbestimmungen in Wässern durchgeführt.

Tagungen.

Am Institut fand am 5. und 6. Juni die 1. Neusiedlersee-
tagung statt. Sie brachte eine Anzahl von Vorträgen diverser
Forschungsrichtungen über den Neusiedlerseeraum und war von
Gästen besucht. Die Vorträge sollen noch vor der geplanten
nächsten Tagung publiziert werden. Im Anschluß daran fand
das sog. "Round-Table-Gespräch" statt, welches eine gegen-
seitige Information über laufende Neusiedlerseearbeiten
beinhaltete.

Die Tagung der burgenländischen Amtsärzte (4.III. 1975)
diente neben den laufenden Fachgesprächen der Darstellung
der Möglichkeiten und Nützung des Institutes für Sanitäts-
behörden. Durch sehr große Teilnehmerzahl war die Tagung der
burgenländischen Naturgeschichtslehrer gekennzeichnet. Die
Vortragenden wurden vom Boltzmanninstitut, der Bgld. Landes-
regierung, der Biol. Station neben freien Mitarbeitern gestellt.
(19. und 20. III. 1975)

Die Bedeutung der Ornithologie im Neusiedlerseeraum wurde
durch die Tagung der Österr. Gesellschaft für Vogelkunde
am hiesigen Institut unterstrichen (29. - 31. III.).

Kurse

Auch im Jahre 1975 fungierte das Institut als Veranstaltungsort für verschiedene Kurse, davon die wesentlichsten

Ornithologischer Praktikumskurs, Uni.Wien, II.Zool.Inst.
(24.2. - 1.3.)

Limnolog.Kurs d.Limnolog.Inst.Uni.Wien (10.3. - 11.3.)

Uni. Heidelberg, BRD. Ökologiekurs (30.6. - 18.7.)

UNESCO-Kurs Limnologie, (5.5. - 10.5.)

Uni. Innsbruck, Inst.f.Zoophys. (9.6. - 16.6.)

Uni. Regensburg Phys., (29.7. - 3.8.)

Als institutseigen wurde ein erstmaliger Interessentenkurs für Vogelkunde durchgeführt. (21.7. - 25.7.)

- 14 -

Stationsbesuche

Das Interesse am Biologischen Forschungsinstitut für Burgenland dokumentiert sich gleichfalls in seinen Besuchern. Hervorzuheben ist hier besonders der Besuch von Fr. Min. Primaria Dr. I. Leodolter mit Min. R. Pindur und engsten Mitarbeitern des Bundesministeriums f. Gesundheit und Umweltschutz (17.8.) sowie der Rechtsektion des Ministeriums (9.9.75). Vom Forschungsinstitut besichtigte Sekt.Chef. Dr. Grimburg das Institut am 7.XII. Weiters der SPÖ-Landtagsklub des Burgenlandes (10.2.) und der ÖVP-Landtagsklub (15.2.), sowie Exkursionen der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft (ca. 200 Personen) und der Naturfreunde Ges. (ca. 180 Pers.). Insgesamt haben im Berichtsjahr etwa 3200 Personen, einzeln oder in Exkursionen das Institut besucht, davon rund 2000 im Zuge einer Ausstellung.

Public Relations

Das Institut wirkte wesentlich an einer halbstündigen Fernsehsendung des ORF und einer nachfolgenden Rundfunkdiskussion mit. Weiters wurden an vier weitere kleine Fernsehreportagen und neun Rundfunkreportagen mitgearbeitet. Presseberichte erschienen im Berichtsjahre sechs und eine größere Zeitungsreportage.

Aus dem Privatmaterial einer Institutsangehörigen wurde unter dem Titel "Wunder der Meere" eine einmonatige Schau gestaltet, welche unentgeltlich zugänglich, von rund 2000 Personen besucht wurde. Während der Sommermonate wurden zwei Filmvorträge mit der Thematik "Besonderheiten aus der Tierwelt des Neusiedlerseeraumes" (Frank) und "Fischerei am Neusiedlersee" (Neugebauer) gehalten, welche infolge übergroßen Besuches jeder noch zweimal wiederholt werden mußte. In der angelaufenen Aktion "Bildungsfilm" wurden in unregelmäßigen Abständen Informationsfilme über Natur- und Umweltschutz in aller Welt für Gäste und Institutsangehörige vorgeführt. Filmzahl 1975: ca. 30. Da die Biologische Station kein Budget für eigene Publikationen besitzt, wurden die Arbeitsergebnisse bisher im Manuskript gesammelt, um bei geeigneter Gelegenheit zur Veröffentlichung gebracht zu werden.

- 16 -

Personal

1975 umfaßte das von der Landesregierung für die Biologische Station bestellte Personal:

Institutsleiter: Dr. F. Sauerzopf

Chemiker: Dr. D. Merten ab 1.12.1973

Dr. G. Richter ab 1.12.1974 übernommen 1.10.1975

zoolog. Präparator: J.P. Neugebauer

Verwaltung: F. Haider

Raumpflege: E.Haider, B.Szüts, A.Frank (alle drei halbtägig)

Mit Sonderverträgen der Abt. XII/3 arbeiten am Institut auf folgenden Fachgebieten:

Botanik: Dr. B. Schuster ab 1.2.1975

Ornithologie: Dr. C. Frank ab 1.3.1975

Fischerei und

angewandte Limnologie: Dr. H. Metz ab 1.10.1975

Hydrobiologie: Dr. L. Hammer, ab 1.9.1975

Analytik: Dr. F. Geissler ab 1.12.1975

Laborhilfe: E. Wenschitz ab 1.1.1975

B. Golda ab 1.1.1975

Kanzlei: J. Loos ab 1.9.1974

M. Preiner ab 1.11.1972

Hilfsarbeiten: J. Unger ab 1.5.1973

ausgeschieden sind: Dr.-G.Dietz-Elbrächter (1.1.1974 - 30.10.75)

und C. Schöner (1.12.1974 - 15.10.1975)

Die Personalplanung für ein derartiges Institut muß zwangsläufig in langfristiger Sicht festgelegt werden, wobei nachfolgendes Schema für die Dienststelle als den Aufgaben entsprechend angesehen werden kann:

- 17 -

Personalplanung d.
Biolog. Forschungsinstitutes

	Arbeitsbereich	dzt. besetzt durch
<u>Institutsleitung</u>	Naturwiss. u. Verwaltungswesen	F. Sauerzopf
<u>Arbeitsgruppe Umweltanalytik:</u>		
Chemiker, bzw. Umweltanalytiker	chem. phys. Unters. v. Boden, Wasser u. Luft	D. Merten G. Richter F. Geissler
Mikrobiologe	Bakteriologie u. Mikrobiologie	- - - - -
Hygieniker (med.?)	Umwelthygiene, Beurteilung v. Trink- und Badewässern	- - - - -
Laborgehilfen	Routine u. Hilfsarbeiten in Chemie u. Mikrobiologie	B. Golda E. Wenschitz - - - - -
Techn. Assistent	Gerätebedienung und Servicearbeiten	- - - - -
<u>Arbeitsgruppe Umweltforschung - Landeskunde:</u>		
Botaniker	Floristik, Soziologie Herbar, Natur- u. Landschaftsschutz	B. Schuster
Ornithologe	Ornithofauna, Ökologie Beringung	C. Frank
Angewandt. Limnologe	Fischereifragen und Gewässerkunde	H. Metz
Hydrobiologe	Gewässeruntersuchung, Eutrophie, Produktionsbiologie, Klimatologie	L. Hammer
Entomologe	Entomologie, Bodenbiologie nied. Tiere	- - - - -
Bodenkundler	Bodenkunde, Sedimentologie	- - - - -

Verwaltung und Betrieb:

zoolog.Präparator	Präparation, Tierpflege z.b.V.	J. Neugebauer
Techn. Kraft	Fotographieren, Filmen, Dias, Publikationen, Public relations, Ver- waltung	- - - - -
Rechnungsbeamter	Kanzleileitung Buchhaltung	F. Haider
Kanzleikraft	Inventar, Schreibarbeiten	J. Loos M. Preiner
Hauswart (u. oder) Portier		- - - - - - - - - -
Hilfsarbeiter	Hausarbeiten, Instand- haltungen v. Anlagen, Kanal, Gehegen, Tierhaltung	J. Unger
Reinigungskräfte (halbtägig)		E. Haider B. Szüts A. Frank - - - - -

Institutsausrüstung

Die Ausrüstung des Institutes an Geräten und Instrumenten zielte vornehmlich auf eine Erweiterung der Einsatzfähigkeit im Bereiche der Umweltanalytik und damit des Umweltschutzes. Sie dokumentiert sich in den eingangs aufgezeichneten Untersuchungsmöglichkeiten. An großen Geräten erhielt das Institut ein Infrarotspektrophotometer und Fluoreszenzspektralphotometer, womit nach Einarbeitung der Nachweis organischer Substanzen, Kohlenwasserstoffe etc. möglich wird.

Zur C_{14} -Bestimmung steht ein β -Szintillationszähler zur Verfügung, desweiteren konnten noch kleinere Geräte, wie Niedertemperaturaufschlußgerät, Rotationsverdampfer etc. angeschafft werden.

Der Ausbau der Fachbibliothek war zwangsweise weitgehend den Methoden der Analytik und des Umweltschutzes gewidmet um eine Ausnützung der Geräte zu ermöglichen. Der Literaturbestand beträgt zur Zeit 1683 Nummern, der Zugang im Jahre 1975 war 114 Stück.

Mit der derzeitigen Ausrüstung stellt die Landesanstalt bereits ein modernes Forschungsinstitut dar, welches imstande ist, die wesentlichsten auf Landesebene auftretenden einschlägigen Probleme zu lösen.

Verwaltung

Bis zum Jahresschluß 1975 wurden 322 Geschäftsstücke protokolliert, (1974 insgesamt 215), weiters waren 114 Äußerungen, Gutachten, Stellungnahmen zu bearbeiten (1974 215). Die allgemeine Korrespondenz des Institutes umfaßt rund 500 Stück. Das Rechnungswesen umfaßte 806 Belege, gegenüber 650 im Jahre 1974 und beinhaltet eine Gesamtsumme von 2,8 Mill. Schilling einschließlich der Personalkosten, wobei die Kontrolle durch die Bgld. Landesbuchhaltung (Abt. III/LB) ausgeübt wurde.

Probleme

Zum Bericht über die Tätigkeit eines Institutes scheint es wichtig, die Schwierigkeiten, Mängel und Probleme aufzuzeigen, welche zur Lösung ausstehen, aber durch die Landesanstalt aus Kompetenz- und Finanzgründen selbst nicht zu lösen sind:

Im Gegensatz zu div. Schulen, Anstalten Krankenhäuser etc. besitzt die Biologische Anstalt keine Personalunterbringung. Da das Institutspersonal zum Teil täglich Anfahrtswege über 60 km zum Dienstort hat, ergibt sich daraus ein beträchtliches Handikap für die Arbeit (Wohnungen sind in der Agrargemeinde Illmitz u. Umgebung nicht vorhanden).

Der Zufahrtsweg (ein unbefestigter Feldweg) ist bei schlechter Witterung kaum befahrbar, sodaß nur ein Besitzer eines eigenen Fahrzeuges am Institut Dienst machen kann. Auf Grund derartiger Schwierigkeiten ist es bereits zu Kündigungen gekommen.

Zur ordentlichen Abhaltung von Kursen fehlt eine Unterbringung von Studenten und Graduierten. Da während der Saison in der Gemeinde fast alles an Urlaubsgäste vergeben ist und die nächste Jugendherberge 30 km entfernt ist, ist der Mangel eines Studienheimes schwerwiegend und führte in der Vergangenheit bereits zu Absagen.

Die vielen interessierten Besucher und Exkursionen, welche schon aus Prestige des Landes nicht abgewiesen werden können, bedeuten eine empfindliche Störung der Institutsarbeit, der nur durch einen Schauraum abgeholfen werden könnte.

Es ist keineswegs im Interesse des Umweltschutzes, wenn bei einem Landesinstitut die Nährstoffe aus der biologischen Kläranlage in dem zum See führenden Kanal gelangen und den Neusiedlersee belasten. Durch Vorschalten eines Klärteiches wäre vorbildlich Abhilfe zu schaffen.

- 22 -

Zum Abschluß des Tätigkeitsberichtes obliegt es dem Leiter des Biologischen Forschungsinstitutes dem Burgenländischen Landtag und der Bgld. Landesregierung für das Verständnis der Aufgaben des Institutes zu danken. Dank gebührt auch den Dienststellen des Amtes der Bgld. Landesregierung für bewährte Zusammenarbeit, sowie den Fachkollegen des Hauses und insbesondere auch dem Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, sowie dem Jubiläumsfonds der Österr. Nationalbank für freundliche Förderung.

Da aber jedes Institut aber nur so gut sein kann, wie sein Personal ist, sei dies last not least dankend anerkannt.

w.Hfr. Dr. Franz Sauerzopf
Illmitz, I. 1976



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): anonym?

Artikel/Article: [Jahresbericht 1975 1-22](#)